

Quelle: <https://www.arbeitssicherheit.de//document/17c469f0-ec94-4f17-81aa-90cb0a121558>

Bibliografie

Zeitschrift	arbeitssicherheits.journal
Autor	[keine Angabe]
Rubrik	arbeitssicherheit.profil
Referenz	Arbeitssicherheitsjournal 2010, 5 (Heft 3)
Verlag	Carl Heymanns Verlag

Arbeitssicherheitsjournal 2010, 5

Bausanierung: Vorsicht vor Asbest in Fußbodenbelägen

Bausanierung: Vorsicht vor Asbest in Fußbodenbelägen - Arbeitssicherheitsjournal 2010 Heft 3 - 5

Auf eine weit verbreitete Gesundheitsgefahr im Wohnbereich macht jetzt das Arbeitsschutzdezernat des Gießener Regierungspräsidiums (RP) aufmerksam: Nicht nur auf Dächern wurden demnach in den 50er- bis 80er-Jahren asbesthaltige Baumaterialien verwendet, sondern die Fasern finden sich auch in alten Bodenbelägen aus Cushion-Vinyl (CV). Die Sanierung belasteter Altbauwohnungen gehört deshalb in die Hand ausgewiesener Fachleute mit entsprechender (Schutz-)Ausrüstung.

CV-Bodenbeläge wurden häufig im Privatbereich verlegt. Sie sehen den heute gängigen PVC-Belägen oder Linoleum sehr ähnlich. Die Gefahr steckt jedoch im Belagsrücken, der aus nahezu reinem, schwach gebundenem Asbest besteht und meist wie filzartige, graue Pappe aussieht. Die Gefahr durch asbesthaltige Bodenbeläge müsse deutlich größer eingeschätzt werden als z.B. bei Asbestplatten auf dem Dach, bei denen der Asbestanteil stärker gebunden ist. Die Experten aus dem Gießener Arbeitsschutzdezernat weisen darauf hin, dass nur wenige Gewerbetreibende Asbest als solches erkennen könnten. Bei Sanierung oder Austausch ohne entsprechende Fachkenntnis müsse von einer erheblichen Belastung für Arbeiter und Bauherren ausgegangen werden. (ms)

